

"Haydn hinter Gittern"

Eine Konzertserie in deutschen Gefängnissen

Peter Bruns hat das Projekt "Haydn hinter Gittern" ins Leben gerufen. Über das „Credo“ der Serie finden Sie Informationen weiter unten.

Das Eröffnungskonzert mit Peter Bruns und dem Mendelssohn Kammerorchester Leipzig fand am 31. Januar 2007 in der Justizvollzugsanstalt Berlin-Moabit statt.

Die Reaktionen der Häftlinge waren überwältigend (siehe: Brief eines Häftlings). Es musste dementsprechend eine Zugabe gespielt werden (Abendlied von Schumann).

DeutschlandRadio Kultur hatte das Konzert in der JVA Moabit aufgenommen und ein Feature gesendet, das neben den Initiatoren auch die Häftlinge und die Gefängnisleitung zu Wort kommen ließ.

- [Brief eines Häftlings](#)
- [Zugabe des Konzertes: Schumann Abendlied – live](#)
- [Programmheft des Konzertes](#)
- [Feature von DeutschlandRadio Kultur](#)

Inzwischen wurde das Projekt erweitert:

- „**Bach hinter Gittern**“ – eine Variante für Violoncello solo
- „**Duett hinter Gittern**“ – eine Variante für Violoncello und Klavier, gemeinsam mit Annegret Kuttner / Klavier

Konzerte finden in größeren regelmäßigen Abständen statt und sind nicht öffentlich.

Für Informationen zu Terminen und Orten wenden Sie sich bitte an:

Tobias Teumer / Kulturmanagement

Tel.: +49 (0) 160 931 899 22

E-Mail: tobias.teumer@artiscausa.de

"Haydn hinter Gittern"

Peter Bruns spielt ein Violoncello von Carlo Tononi Bolognese aus dem Jahre 1730, auf dem schon Pablo Casals gespielt hat.

Peter Bruns hat sich Pablo Casals in ganz besonderer Weise verpflichtet. Nicht nur, weil Casals der Jahrhundert-Cellist war, der das Cello-Spiel von Grund auf revolutioniert hat. Pablo Casals war mehr als ein Künstler. Er hat mit der Gründung seines „Orquesta Pau Casals“ seinen Traum verwirklicht, Musik in höchster Qualität auch Menschen nahe zu bringen, die nicht aufgrund ihrer Herkunft den Vorzug hatten, mit klassischer Musik in Berührung zu kommen.

Diese Tradition führt Peter Bruns weiter.

Wie Casals möchte er den Menschen klassische Musik in höchster Aufführungsqualität an Brennpunkten des Lebens darbieten, wo sie ohne soziale Barrieren wirken kann.

Neben der künstlerischen Qualität spielen die Aufführungsorte eine entscheidende Rolle, um die klassische Musik aus „ihren Gefängnissen“ zu befreien.

Peter Bruns setzt dabei direkt auf die starke Wirkung der klassischen Musik. Sie fördert nicht nur die mentale, sondern besonders die emotionale Entwicklung, die Konzentration auf das Wesentliche und eine positive, differenzierte Erlebnisfähigkeit.

Das Credo von Peter Bruns lautet:

Wie durch das „Orquesta Pau Casals“ muss klassische Musik wieder verständliches Allgemeingut werden und direkt wirken können.

Nur intensives, leidenschaftliches Musizieren auf höchstem Niveau an offenen, aber konzentrationsfördernden Orten ohne soziale Barrieren kann den Reichtum und die Wirkung klassischer Musik adäquat für alle Menschen vermitteln und Baustein für die Entwicklung einer humanen Gesellschaft sein.

„MDR-Feature: Bach hinter Gittern“